

EJ2 v. 25.08.21

Duo des MTV Dannenberg außer Form



Nicht zufrieden war Fred Hilmer vom MTV Dannenberg mit seinem Resultat mit dem Langbogen in der Ü 45-Herren-Konkurrenz.

Aufn.: MTV

Dannenberg. Es war nicht ihr Wettkampf: Die Bogenschützen Kirsten Bertz und Fred Hilmer vom MTV Dannenberg sind am Wochenende bei den Deutschen Meisterschaften für Bögen ohne Visier in Rhaden-Varl weit hinter den eigenen Erwartungen zurückgeblieben und haben in ihren Konkurrenzen jeweils den letzten Platz belegt. Kirsten Bertz, der seit Längerem Schulterprobleme zu schaffen machen, musste mit 616 Ringen ihren beiden Mitstreiterinnen (756 und 971 Ringe) bei den Ü 60-Damen mit dem Langbogen klar

Deutsche Meisterschaften für Bögen ohne Visier des Deutschen Bogensport-Verbandes in Rhaden-Varl: Konkurrenz zu stark

den Vortritt lassen. Fred Hilmer, der ebenfalls mit dem Langbogen antrat, konnte bei 644 Ringen mit den sechs Ü 45-Konkurrenten nicht mithalten. Bronze ging mit 1039 Ringen weg, der Sieger schoss 1148 Ringe.

„Das Leistungsniveau war sehr hoch. Wir waren aber nicht zufrieden mit unseren Leistungen, haben aber bei der top or-

ganisierten Veranstaltung wichtige Erfahrungen und schöne Eindrücke gesammelt“, berichtete Fred Hilmer, der wie seine Vereinsgefährtin nicht an die Resultate von den Landesmeisterschaften aus dem Juni herankam. Bei guten Wetterbedingungen an beiden Wettkampftagen startete Hilmer nervös in die Titelkämpfe des Deutschen Bo-

gensportverbandes, bei denen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils 36 Schuss auf die vier Distanzen abgeben mussten. Für Hilmer standen am Ende folgende Resultate zu Buche: 93 Ringe auf 50 m, 180 Ringe auf 40 m, 136 Ringe auf 30 m und 235 Ringe auf 20 m sowie insgesamt sechs Schüsse in die Zehn. In der starken Konkurrenz lag er mit 644 Ringen aber schon weit hinter dem Sechstplatzierten (822) zurück. Kirsten Bertz erzielte 105, 140, 132 und 239 Ringe und eine Zehn, durfte sich zumindest aber über Bronze freuen. ce